



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01966**  
Datum: 17.05.2016  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 2400.3000/58110220  
Verfasser: FB Immobilien  
Plandatum:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	14.06.2016	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF	16.06.2016	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Baubeschluss zur Erneuerung der Regelung der  
Wärmeversorgungsanlagen in der Georg-Friedrich-Händel-Halle**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergabe nach VOB, VOL, HOAI und VOF beschließt die Anpassung der Regelung der Wärmeversorgungsanlagen in der Georg-Friedrich-Händel-Halle.

Dr. Judith Marquardt  
Beigeordnete für Kultur und Sport

### **Finanzielle Auswirkung:**

<u>PSP-Element</u>	<u>Finanzhaushalt investiv</u>
8.28106005	200.000 €
8.28106003	16.000 €

Die notwendigen finanziellen Mittel, gemäß obiger Aufstellung, stehen zu 16.000 € aus übertragenen Ermächtigungen des Jahres 2015 und zu 200.000 € aus dem bestätigten Mittelansatz des Jahres 2016 zur Verfügung.

### **Begründung:**

Die Georg-Friedrich-Händel-Halle ist ein hochkomplexes Bauwerk mit einer sehr differenzierten, spezialisierten und hochwertigen technischen Ausrüstung. Der ordnungsgemäße und sichere Betrieb des Gebäudes und seiner technischen Anlagen ist nur dann möglich, wenn die einzelnen technischen Komponenten aufeinander abgestimmt sind und in der Vernetzung funktionieren.

Der bauliche Zustand der Händel-Halle entspricht dem Bualter dieses Gebäudes, das vor ca. 20 Jahren in Betrieb genommen worden ist. Die Aufgabe, die Georg-Friedrich-Händel-Halle wieder in einen Zustand zu versetzen, der die hohen Standards einer zeitgemäßen, überregional bedeutsamen Spiel- und Veranstaltungsstätte erfüllt, ist ebenfalls sehr komplex und mit hohem Aufwand verbunden.

Wegen der Komplexität der technischen Anlagen ist eine losgelöste Erneuerung einzelner Bau- bzw. Anlagenteile nicht möglich. Die jeweiligen technischen Anlagen der Händel-Halle und insbesondere deren Steuerungselemente müssen in allen Phasen der Betriebsführung uneingeschränkt funktionieren und dazu über kompatible, das heißt auf gleichem technischen Niveau und auf gleichen technischen Standards beruhende Steuerungen verfügen. Die Gesamtaufgabe der Erneuerung der technischen Anlagen kann wegen des hohen Aufwands und zur Aufrechterhaltung der fortlaufenden Nutzung der Händel-Halle nur Zug um Zug und in der technischen Gesamtkoordinierung ausgeführt werden.

Die Erneuerung der Steuerung der Wärmeversorgungsanlage ist nach der Erneuerung der Steuerung der Bühnentechnik der nachfolgende Baustein der dringend erforderlichen Gesamterneuerung und Modernisierung der technischen Ausrüstung in der Georg-Friedrich-Händel-Halle.

Die haustechnischen Anlagen in der Georg-Friedrich-Händel-Halle werden durch Automationsstationen in DDC-Technik (direct digital control) gesteuert und geregelt. Die Automationsstationen sind bei der Errichtung der Georg-Friedrich-Händel-Halle eingebaut worden und haben ihre Grenznutzungsdauer erreicht. Die damals eingesetzte DDC-Gerätetechnik wird nicht mehr produziert und neue Original-Ersatzteile sind nicht mehr beschaffbar.

Gemäß § 4 (3) des Betreibervertrags vom 02.05.2013 ist die Stadt Halle (Saale) in der Verpflichtung, Kosten für investive Maßnahmen, soweit eine Reparatur unwirtschaftlich erscheint, zu tragen.

## **1. Beschreibung haustechnischer Maßnahmen**

### **1.1 Regelungstechnik Wärmeversorgungsanlagen**

In der Georg-Friedrich-Händel-Halle sind die zu regelnden und zu steuernden Anlagen der Wärmeversorgung auf insgesamt 8 Informationsschwerpunkte (ISP) aufgeschaltet. Diese ISP arbeiten mit insgesamt 14 DDC-Controllern mit den entsprechenden Aus- und Eingabemodulen. Die gesamten Automationsstationen sind mit firmenspezifischer Software ausgestattet. Um die Kompatibilität der Anlagen zu erhalten, ist die Erneuerung dieser Automationsstationen unter Beibehaltung

- der Verkabelung
- der Feldebene
- der Leitungsteile

vorgesehen. Dadurch werden geringe Stillstandszeiten im Betrieb der Halle erreicht.

Die der Planung zu Grunde liegenden Anlagen erlauben den Einsatz eines DDC-Systems der jüngsten Generation mit entsprechenden Ein- / Ausgangsmodulen in Verbindung mit den vorhandenen Umgehäusen und Stecksockeln des bestehenden DDC-Systems.

Eine Erneuerung des vorhandenen Bussystems durch das gesamte Gebäude ist aufgrund der gewählten Bauweise und zur Begrenzung der Kosten für die Erneuerung der Steuerung der Wärmeversorgungsanlagen nicht notwendig.

Die neuen Anlagen werden auf die vorhandene Gebäudeleittechnik mit direkter Anbindung an den C-Bus aufgeschaltet. Die Gebäudeleittechnik wurde bereits 2015 mit der neuesten Softwareversion komplett ausgestattet und wird daher auch nach der Erneuerung der Steuerung weiterverwendet.

### **1.2 Erneuerung der Sensortechnik in Teilbereichen**

Durch neue Sensoren an geeigneteren Montageorten und durch Regelprogramme mit modernen Algorithmen wird die Voraussetzung geschaffen, dass die betriebstechnischen Anlagen energieeffizienter gefahren werden können.

## **2. Bauablauf**

Der Beginn der Baumaßnahme ist für Oktober 2016 vorgesehen, um die notwendigen Bestellfristen einhalten zu können. Die Installation der neuen Regelungstechnik muss in einer mit dem Betreiber der Georg-Friedrich-Händel-Halle abgestimmten und vereinbarten spielfreien Zeit erfolgen. Als effektive Ausführungsdauer sind ca. 6 Wochen veranschlagt. Diese Arbeiten werden in mehreren Bauabschnitten vorgenommen. Die Arbeiten an der zu erneuernden Regelungstechnik werden auf dieser Grundlage im März 2017 abgeschlossen.

## **3. Folgekosten**

Die Kosten für die Wartung werden vom Betreiber der Händel-Halle getragen.

#### **4. Familienverträglichkeit**

Mit dem geplanten Ersatz der technischen Anlage wird die Nutzungsfähigkeit des Gebäudes erhalten. Damit ist auch für Familien der Besuch der Spielstätte mit ihren vielfältigen familiengerechten Veranstaltungsangeboten weiterhin möglich. Das Vorhaben ist daher als familienverträglich zu bewerten.